

Heimatliche Klänge am Jodler-Obe Liestal

«Zämesstah», unter diesem Motto gestaltete der Jodlerklub Liestal gemeinsam mit dem Jodlerklub Arisdorf den wunderschönen Abend. Am vergangenen Samstag wurden die Besucher im Engelsaal in Liestal verwöhnt mit Highlights und hoher Sänger- und Jodlerkunst.

Nachdem das Örgeli Trio Wiedmer aus Walliswil b. Wangen mit seinen rassistischen Klängen auf den schönen Abend eingestimmt hatte, ertönte das Lied, «Chömet Manne mir wei zämesstah mir chöi singe u hei Fröid da dra». So heisst es im Lied von Matthias Wüthrich, das die beiden Chöre aus Liestal und Arisdorf als erstes gesungen haben. Und mit diesem fast schicksalhaften Lied haben die beiden Jodlerchöre am diesjährigen Nordwestschweizerischen Jodlerfest in Derendingen die Bestnote erreicht und sind somit qualifiziert, am Eidgenössischen Jodlerfest 2014 in Davos teilzunehmen. «Ein guter Grund, das seit Anfang Jahr begonnene gemeinsame Jodeln, weiterzuführen und ein Zusammenschluss der beiden Vereine ist nicht auszuschliessen.» So die Worte von Rafael Amacher der die Besucher professionell durch den Abend führte.

Die beiden Präsidenten Mario Flückiger, Liestal, und Peter Stalder, Arisdorf, begrüßten alle Anwesenden gemeinsam und es erstaunte, wie weit her viele gereist waren, um diesen Abend zu geniessen. Den Rekord schlug der Jodlerklub Raspille aus Leuk. Nach dem Lied «Chömet mir wei Jutze» war die Bühne frei für einen ganz besonderen musikalischen Leckerbissen, nämlich das AlpPan Duo aus Aarburg. Die Töne der beiden Instrumente Alphorn und Panflöte passten wunderbar zusammen und mit der Play-back Schweizerörgeli Begleitung eine aussergewöhnliche Kombination. Kätli Kaufmann-Ott und ihr Gatte Kurt Ott begeisterten unter anderem mit den Stücken «Amazing Grace» und bei der «Fischerin vom Bodensee» sang das Publikum fröhlich mit.

«Dass sich das Programm durchaus mit dem vom Musikantenstadel, der gerade zur gleichen Zeit in der St. Jakobshalle stattfand, konkurrenzieren könne», meinte Rafael Amacher, der als Nächstes die junge Fabienne Portmann aus Hasle LU ansagte. Die zwölfjährige Nachwuchs-Schweizermeisterin im Jodeln glänzte mit ihrem Können. «Chlini Wunder» ein Lied von Fabienne, als solches könnte man die Jodlerin bezeichnen. Bei einigen Liedern wurde Fabienne von ihrem Vater Röbi Portmann gesanglich begleitet und Franz Rössli war am Akkordeon.

Das Doppelquartett Raurach aus



«Zämesstah» – die beiden Jodlerklubs singen gemeinsam das Lied, das ihnen Glück gebracht hat.

FOTOS: U. NOTH

Augst, auch eine Spitzenformation, erfreute die Zuschauer mit den Liedern «s Gwitter» und «Dr Winterwald». Die zehn Männer und zwei Frauen füllten den Saal mit ihren herrlichen Stimmen, dass es eine Freude war. Doch ihre Trouvaillen sparten sie für den zweiten Teil auf. Nun war es an der Zeit für einen Jodlerkaffi mit Kuchen und natürlich den Versuch, einen der schönen Tombolapreise zu ergattern. Die Pause verging wie im Fluge, den die Nietenlose mussten noch mit dem Namen versehen und in die Milchkanne geworfen werden. Dort drin landete die letzte Hoffnung auf einen Gewinn.

Jodlerin Fabienne Portmann eröffnete den zweiten Teil. Bei dem Lied «Nachtbuebli Zyt», das sie zusammen mit ihrem Vater vortrug, hatte doch der eine oder andere Zuschauer, auch Zuschauerin, ein Lächeln im Gesicht, die Gedanken an die vergangene Jugendzeit gingen durch den Kopf. «Das cha nu Liebi si», meinte anschliessend das Doppelquartett Raurach aus Augst. «E Rose nur für di», diese Eigenproduktion ertönte viel Applaus. Den Text schrieb Brigitte Debrunner und die Musik komponierte der Dirigent Stefan Kälin. Nach dem grossen Applaus folgte natürlich die Zugabe. «De Housi» von Hans Bra-

cher. «I bi für euch de Housi», das sang Hansjörg Bichsel aus voller Seele und rührte einfach alle im Saal. Das AlpPan Duo glänzte unter anderem mit dem «Für vo der Sehnsucht». Nach den schönen, gemeinsam gesungenen Liedern der beiden Jodlerklubs Liestal und Arisdorf, wurde das Schlusslied «Däbeim» von Franz Stadelmann, von allen am Abend beteiligten Gruppen zusammen gesungen. Anschliessend spielte das Örgeli Trio Wiedmer zum Tanz auf und die Aussicht auf einen Nietenrostpreis liess viele Zuschauer noch bis nach Mitternacht im Engelsaal verweilen.

URS/NOTH



Fabienne Portmann, die 12-jährige Nachwuchs-Schweizermeisterin im Jodeln mit Vater Röbi.



Das AlpPan Duo begeistert das Publikum.